

# NÄHRSTOFFMANAGEMENT NACH NEUEM DÜNGERECHT

## Düngerecht – aktuelle rechtliche Vorgaben

Fachbereich 3.13 - Düngbehörde

---

## Das „Dünge-Paket“ der Bundesregierung

### Düngegesetz

- Änderung des Gesetzes vom 09.01.2009
- BRats-Beschluss vom 10.03.2017
- In Kraft seit 16.05.2017

### Düngeverordnung

- Novelle der VO vom 27.02.2007
- BRats-Beschluss vom 31.03.2017
- In Kraft seit 02.06.2017

### Stoffstrombilanzverordnung

- **Geplant**
- BT-Beschluss am 29.06.2017
- BRat 22.09.2017

### Verbringens-VO

- Änderung VO vom 21.07.2010
- BT-Beschluss vom 31.03.2017
  - In Kraft seit 02.06.2017

## Verordnungen auf Landesebene

### Meldepflicht Wirtschaftsdünger

- Änderung VO vom 01.06.2012
- In Kraft seit 01.07.2017

### Meldepflicht Nährstoffvergleiche

- Geplant**  
Zusätzlich:  
Gesamtbetrieblicher  
Düngebedarf

### VO über Maßnahmen nach § 13 DüV

- Geplant**  
Ausweisung  
Gebietskulissen  
„Rote Gebiete“  
Maßnahmen

**02.06.2017:**

**Beginn einer neuen Zeitrechnung im Düngerecht!**

**Das ändert sich:**

1. Vermutung der bedarfsgerechten Düngung gilt nicht mehr
2. Neue Kontrollwerte mit Rechtsfolgen eingeführt
3. Länderermächtigung ermöglicht neue Meldepflichten und weitere Beschränkung der Düngung in sensiblen Gebieten
4. Düngebedarf steht im Focus
5. Zweckbestimmung erweitert um allgemeinen Ressourcenschutz:  
Meeresschutz, gasförmige Verluste, Biotopschutz



**Transformationsprozess für alle Akteure**

---

## Vom Düngebedarf bis zur Länderermächtigung: Die Regelungsbereiche der novellierten Düngeverordnung

1. **Düngebedarfsermittlung**
2. Anwendungsvorschriften bei der Aufbringung (Aufnahmefähigkeit des Bodens, Gewässerabstände)
3. Zusätzliche Vorgaben für die Anwendung (**Einarbeitung**, **Ausbringungstechnik**, N-Obergrenze, Derogation, Sperrfristen, Ausbringung nach Ernte der Hauptkultur)
4. Anwendungsbeschränkungen (Primat der Zulässigkeit eines organischen Düngemittels, Kopfdüngung im Gemüseanbau)
5. **Nährstoffvergleich**
6. Bewertung des betrieblichen Nährstoffvergleichs
7. **Lagerraum für Wirtschaftsdünger und Gärreste**
8. Länderermächtigungen (Öffnungsklauseln)

**CC-Relevanz im Sommer/Herbst 2017**

## § 4 Düngebedarf



**Novellierung der  
Düngebedarfsermittlung**

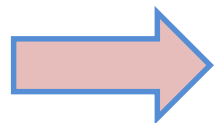
**Ermittlung des  
Düngebedarfs je Schlag**

## § 3

### Grundsätze für die Anwendung von Düngemitteln, Bodenhilfsstoffen, Kultursubstraten und Pflanzenhilfsmitteln

(2) Vor dem Aufbringen von wesentlichen Nährstoffmengen an Stickstoff oder Phosphat mit Düngemitteln (...) hat der Betriebsinhaber **den Düngebedarf der Kultur für jeden Schlag** oder jede Bewirtschaftungseinheit nach den Vorgaben des § 4 zu ermitteln.

(3) Der nach Absatz 2 Satz 1 ermittelte **Düngebedarf darf nicht überschritten** werden. Abweichend von Satz 1 sind Überschreitungen beim Aufbringen von Düngemitteln, Bodenhilfsstoffen, Kultursubstraten und Pflanzenhilfsmitteln **nur zulässig**, soweit auf Grund **nachträglich eintretender Umstände**, insbesondere Bestandsentwicklung oder Witterungsereignisse, ein höherer Düngebedarf besteht.



**Neu! Düngebedarf ist aufzuzeichnen und darf nicht bzw. nur im Ausnahmefall überschritten werden Bußgeld!**

## § 4

### Ermittlung des Düngebedarfs an Stickstoff und Phosphat

(1) Der Stickstoffdüngbedarf ist im Falle von Ackerland als **standortbezogene Obergrenze** (...) zu ermitteln. Bei der Ermittlung sind die folgenden Einflüsse auf den zu ermittelnden Bedarf heranzuziehen:

1. **die Stickstoffbedarfswerte** nach Anlage 4 Tabelle 2 für die dort genannten Ackerkulturen (...)

Bedarfs-  
wert

3. die nach Absatz 4 ermittelte im Boden **verfügbare Stickstoffmenge**,

Nmin

4. **die während des Wachstums** des jeweiligen Pflanzenbestandes als Ergebnis der Standortbedingungen (...) **zusätzlich pflanzenverfügbar** werdenden Stickstoffmenge aus dem Bodenvorrat

Humus

5. die **Nachlieferung von Stickstoff** aus der Anwendung von organischen oder organisch-mineralischen Düngemitteln im Vorjahr in Form eines Abschlags in Höhe von **zehn vom Hundert** der mit diesen Düngemitteln aufgebrauchten Menge an Gesamtstickstoff,

org. D.

6. **die Nachlieferung von Stickstoff** aus Vor- und Zwischenfrüchten während des Wachstums des jeweiligen Pflanzenbestandes nach Anlage 4 Tabelle 7 bei Acker- und Gemüsekulturen (...)

Vorfr.

## §§ 5 und 6 Vorgaben für die Anwendung



**Aufnahmefähigkeit**  
**N-Obergrenze**  
**Sperrfristen**



## § 6 Abs. 4 Stickstoffobergrenze

Aufgebrachte Menge an Gesamtstickstoff über **alle organischen Dünger** im Durchschnitt der landwirtschaftlich genutzten Flächen bis in Höhe von **170 kg N/ha und Jahr**.

Kompost in 3 Jahren bis max. **510 kg N/ha**.



### Die Regelung gilt für

- Wirtschaftsdünger (Gülle, Mist, Geflügelkot)
- Gärreste insgesamt
- Klärschlamm, Kompost und andere organische und organisch-mineralische Dünger

### Sperrfristen bei Düngemitteln mit wesentlichen Gehalten an Stickstoff (= alle N-Düngemittel > 1,5 % N in der TM, auch mineralische)

| Acker  | Grünland  | mehrfähriger<br>Feldfutterbau   |
|--|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"><li>nach Ernte der letzten Hauptfrucht bis 31.1.</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>1.11.-31.1.</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>1.11.-31.1.</li><li>Aussaat bis 15. Mai</li></ul> |

**Ausnahme: Festmist von Huf- oder Klautentieren und Komposte 15.12.-15.1.**

- bis 1.10. zu Zwischenfrüchten, Winterraps und Feldfutter bei einer Aussaat bis 15. September
- zu Wintergerste nach Getreidevorrucht bei einer Aussaat bis 1.10.
- bis 1.12. zu Gemüse,- Erdbeer- und Beerenobstflächen

**Insgesamt aber nicht mehr als 30 kg NH<sub>4</sub>-N oder 60 kg Gesamt-N je ha!**

# § 6 Abs. 7 Sperrfristen für die Ausbringung

## Orientierungswerte für den N-Düngebedarf nach der Getreideernte

| Folgekulturen nach Getreide  | N-Düngebedarf (kg N/ha)   |  |
|--|---|--|
|  | Weder langjährig organisch gedüngt noch humusreicher Boden* <sup>1</sup>  | langjährig organisch gedüngt oder humusreicher Boden* <sup>1</sup> |
| <b>Winterraps</b><br>(Aussaat bis 15.09.)  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• bis 60 bei Strohverbleib</li> <li>• bis 40 bei Strohabfuhr</li> <li>• bis 60 bei Mulch und Direktsaat</li> </ul> | 0  |
| <b>Wintergerste</b><br>(Aussaat bis 01.10.)  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• bis 40 bei Strohverbleib</li> <li>• bis 20 bei Strohabfuhr</li> </ul>  | 0  |
| <b>Feldfutter</b>  | N-Düngung nach Bedarf   | N-Düngung nach Bedarf  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ernte noch im gleichen Jahr</li> </ul>  |   | (bei Aussaat bis 31.08.)   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• keine Beerntung im Jahr der Aussaat*<sup>2</sup><br/>(Aussaat bis 31.08.)</li> </ul>            | 40-60   | 40-60  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• keine Beerntung im Jahr der Aussaat*<sup>2</sup><br/>(Aussaat vom 01.09. bis 15.09.)</li> </ul> | 30-40   | 0  |
| <b>Gründüngungszwischenfrucht*<sup>2</sup></b><br>(Aussaat bis 15.09. und mind. 8 Wochen Standzeit* <sup>3</sup> )                       | 40-60   | 20-40  |

<sup>1</sup>) ab 13 mg P/100 g im Boden (CAL), Humusgehalte > 4 % <sup>2</sup>) je nach Leguminosenanteil <sup>3</sup>) zwischen Düngungs- und Aussaatzeitpunkt der Zwischenfrucht und Aussaat der nachfolgenden Winterung

**Absolute Höchstmengen: 30 kg NH<sub>4</sub>-N oder 60 kg Gesamt-N je ha**

## §§ 8 bis 10 Administrative Vorgaben



**Nährstoffvergleich**  
**Neue Kontrollwerte**

## Wie bisher – Vergleich Zufuhr / Abfuhr und Saldo

### Vergleich Zufuhr / Abfuhr

#### Zufuhr u.a. :

- organische Düngemittel
- mineralische Düngemittel
- Abfälle (Klärschlamm, Kompost)
- Weidehaltung
- N-Bindung Leguminosen

#### Abfuhr:

- Haupt- und Nebenernteprodukte
- Weidehaltung

### Änderungen bei den Grunddaten des Nährstoffvergleichs

- **Neue Richtwerte** für den Stallplatzanfall und Weide
- **Neue Anrechnungen des Stickstoffs aus der Tierhaltung**
- **Plausibilisierte Nährstoffabfuhr** aus dem Grobfutter (Grünland, Silomais)  
= Nährstoffabfuhr nur noch bis in Höhe der Aufnahme durch Grobfutterfresser

## § 9 Bewertung des betrieblichen Nährstoffvergleiches

### Neu: Kontrollwerte (ehemals N-/P-Überschuss)

- N-Saldo max. **60 kg N/ha und Jahr** im Durchschnitt der drei letzten Düngejahre
- ab 2018 und folgende Düngejahre: **50 kg N/ha und Jahr** im Durchschnitt der drei letzten Düngejahre
- P-Saldo max. **20 kg P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>/ha und Jahr** im Durchschnitt der sechs letzten Düngejahre
- ab 2018 und folgende Düngejahre: **10 kg P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>/ha und Jahr**
- **§ 15 Übergangsvorschrift: Bisherige N- und P-Salden werden fortgeschrieben, Überschreitung im mehrjährigen Nährstoffvergleich führt ab dem Düngejahre 2018/2019 zur Beratungspflicht**

### In Bezug auf Phosphat zu beachten:

- Begrenzung der Düngung auf Schlägen mit P-Gehalten in der Bodenuntersuchung > 20 mg Phosphat CAL **bis in Höhe der voraussichtlichen Abfuhr**

## § 12 Lagerkapazitäten für Wirtschaftsdünger und Gärrückstände

Lagerkapazitäten für Wirtschaftsdünger und Gärrückstände sind auf die **Belange des Betriebes** und des **Wasserschutzes** abzustimmen.

- Wirtschaftsdünger und Gärrückstände: Lagerkapazität zur Überbrückung der Sperrfrist
- flüssige Wirtschaftsdünger und Gärrückstände: Mindestlagerkapazität von **6 Monaten**
- Betriebe, die flüssige Wirtschaftsdünger oder Gärrückstände erzeugen ohne eigene Aufbringungsflächen oder mehr als 3 GVE/ha: Mindestlagerkapazität **9 Monate** ab dem 01.01.2020
- Festmist, Kompost: Mindestlagerkapazität **1 Monat**, Mindestlagerkapazität **2 Monate** ab dem 01.01.2020



Soweit der Betrieb nicht über ausreichende Lagerkapazitäten verfügt, ist durch schriftliche **vertragliche Regelungen mit einem Dritten** sicherzustellen, dass die o. g. Stoffe überbetrieblich gelagert oder verwertet werden.

## Stoffstrombilanzverordnung (Bund)

ab 01.01.2018:

1. Betriebe mit mehr als 50 GV oder mit mehr als 30 ha bei einer Tierbesatzdichte > 2,5 GVE
2. Viehhaltende Betriebe, die Wirtschaftsdünger aufnehmen

ab 01.01.2023:

alle Betriebe mit mehr als 20 ha oder mehr als 50 GVE oder Aufnahme von Wirtschaftsdüngern

Beschluss Bundestag am 29.06.2017  
Einbringung in den Bundesrat am 22.09.2017 (Zustimmung fraglich)

Inkrafttreten: 01.01.2018

## Verordnung (Land)

- zur Umsetzung § 13 Düngeverordnung
- zur Einführung einer Meldepflicht der Nährstoffbilanzen und des betrieblichen Düngebedarfs

## Düngebehörde

FAQ-Katalog zu Detailfragen

Bereitstellung EDV-Anwendung  
Formulare  
Information

## Musterverwaltungsvorschrift des Bundes mit Auslegungen u.a. zu

- Düngelager für Geflügelmist (§12 Abs. 2) und alternativ Zupacht und Verwertung (§ 12 Abs. 5)
- Nährstoffbilanz: Besonderheiten bei der Anwendung bestimmter Düngemittel (§ 8 Abs. 5)



## Wege des Nährstoffmanagements

### Reduzieren

Weniger Nährstoffe produzieren,  
weniger applizieren

### Konditionieren

Aufbereitung zu definierten  
Endprodukten

### Substituieren

Mineraldünger durch organische  
Dünger ersetzen

### Transportieren

weniger Wasser, mehr Nährstoffe

### Optimieren

Nährstoffeffizienz in Fütterung und  
Düngung verbessern

### (C)ontrollieren

Beratung, Dienstleistungen,  
Überwachung und Kontrolle